

Gebiete, unweit der Quelle des Regen, die höchste Kuppe des Gebirges etwas über 1450 m, der Arber. Das breite Tal des Regen trennt die Hauptmasse des Böhmer Waldes vom Bairischen Walde¹ (s. Bild 8), der die Donau von Regensburg bis Passau begleitet. Im SO teilt das Tal der oberen Moldau wieder den Böhmer Wald in zwei breite Züge.

Die endlosen Wälder des Gebirges gleichen im S teilweise noch Urwäldern. Wo im rauhen Klima der höheren Gebirgslagen der Wald nicht mehr gedeiht, bedecken große, wasserreiche Moore die breiten, hochebenenartigen Gebirgsrücken (s. Bild 8). Zahlreiche stille Seen blinken aus der oberen Grenze des Waldwuchses hervor.

Die Rab und der Regen führen die Gewässer des westlichen Böhmer Waldes zur Donau, während die östliche Seite durch die Moldau zur Elbe entwässert.

Böhmen und Mähren besitzen neben Fruchtbarkeit des Bodens Mengen § 63. von Kohlen und Eisen, ebenso der österreichisch geliebte Rest von Schlefien am Oberlaufe der Oder und der Weichsel. Daher übersteigt die Volksdichte beträchtlich den Durchschnitt des Deutschen Reiches. An den Grenzen im N, W und S wohnen in breitem Streifen Deutsche, während die von der Mährischen Pforte² her eingedrungenen, doppelt so zahlreichen slawischen Tschechen die mittleren und östlichen Landschaften Böhmens einnehmen.

Beide Länder gehören zum **Kaiserreich Österreich**, in dessen Krone das Königreich § 64. Böhmen „der schönste Diamant“ ist. Die böhmische Hauptstadt +++ Prag³, die „Stadt der Straßen und Paläste“, liegt herrlich an der schiffbaren Moldau, da, wo die Straßen des Landes von alters her zusammenlaufen. In kohlen- und eisenreicher Gegend ist **Pilsen aufgeblüht, berühmt auch durch seine Bierbrauereien. Im Egertale finden sich warme Quellen. Weltbekannt sind die von Karlsbad. Wichtige Übergänge aus den Sudeten treffen die obere Elbe im Hauptgebiet des böhmischen Zuckerrübenbaues bei der Festung Königgrätz, wo 1866 die Preußen entscheidend siegten.

Die Markgrafschaft Mähren ist der Hauptsitz der österreichischen Leinen-, Woll- und Baumwollweberei. Die Hauptstadt + Brunn liegt an einem Zuflusse der March und an der Bahn Prag-Wien.

2. Südwestdeutsches Gebirgsland.

a) Fränkisch-Schwäbisches Stufenland. Main- und Neckarland.

Es wird eingeschlossen durch den **Deutschen Jura**, durch das **Fichtel-** § 65. **gebirge**, den **Thüringer Wald** und die **Rhön**, ferner durch den **Speessart**, den **Odenwald** und den **Schwarzwald**. Mit dem **Neckarberglande** berührt es die **Oberrheinische Tiefebene** (s. § 74 f.). Fast das ganze Gebiet entwässert zum Rhein. Nach welcher Richtung senkt es sich also?

Der langgestreckte Rücken des **Deutschen Jura** ist die Fortsetzung des § 66. **Schweizer Jura**. Er erstreckt sich vom Rhein bis an den Main. Die südwestliche Hälfte des **Deutschen Jura** bis ans Tal der **Börnitz**

¹ Wb. Engleder Nr. 7.

² D. i. die Senke zwischen den Westkarpaten und den Sudeten.

³ Wb. Penzl, Prag. Hölzel, Städtebilder Nr. 12.